

# Neue Presse

COBURG

72. Jahrgang / Nummer 93

Samstag/Sonntag, 22./23. April 2017

www.np-coburg.de / Preis 1,80 €



**KATZELMACHER**  
Schauspiel von Rainer Werner Fassbinder  
Jetzt im Großen Haus!

www.landestheater-coburg.de

## Coburgs neues Wohnprojekt in der Leopoldstraße



In der Leopoldstraße in Coburg sind die Bauarbeiten für das neue Wohnprojekt in vollem Gange. In den nächsten Jahren entstehen dort rund 100 neue Wohnungen. Foto: Frank Wunderatsch Seite 9

## Baum für die Queen als Werbe-Knüller

**Coburg** – Der Weihnachtsbaum für Queen Elizabeth hat für Coburg einen enormen Werbeeffekt gezeitigt. „Der Name Coburg ist in der ganzen Republik bekannt geworden“, bilanzierte die zweite Bürgermeisterin Birgit Weber am Freitag. Das zeige, was man mit Stadtmarketing erreichen könne. Referent Michael Selzer bezifferte den Werbewert, den Coburg durch die Berichterstattung über den „Christmas Tree Express“ erreicht hat, auf mehr als 900 000 Euro. So viel hätte die Stadt ausgeben müssen, wenn sie die Sendeminuten von TV- und Radiosendern sowie den Raum in Magazinen, Zeitschriften und Tageszeitungen für Eigenwerbung gebucht hätte. Seite 11

## Unterversorgung bei der Pflege

**Weidhausen** – Ein Mann aus Weidhausen ist ins Zuckercoma gerutscht, erlitt Hirnschädigungen und ist seitdem rund um die Uhr auf Hilfe angewiesen. Seine Mutter kümmert sich um den 54-Jährigen. Eine Sorge treibt die Frau besonders um: Was ist, wenn sie plötzlich ausfällt, wer kümmert sich dann um ihren Sohn? Pflegeheimplätze für jüngere Menschen sind rar. Sehr rar. Seite 17

## Coburger Literaturtage setzen auf Vielfalt

**Coburg** – Bei den Coburger Literaturtagen geht es von Dienstag an um Selbstfindung, künstliche Intelligenz und gelebte Streitkultur. Die Autorengala ist dem Schweizer Schriftsteller Peter Stamm gewidmet, ein spannendes politisches Duell lassen die Journalisten Jakob Augstein und Nikolaus Blome erwarten, beim Roman-Marathon lesen Paula Fürstenberg, Klaus Bödl und Rasha Khayat. Kultur Seite 20

## Auch eine Deutsche bei Anschlag in Paris verletzt

**Berlin** – Bei dem Anschlag auf den Champs-Élysées in Paris ist nach Angaben der Bundesregierung auch eine deutsche Staatsangehörige verletzt worden. Das teilte ein Sprecher des Auswärtigen Amts am Freitag in Berlin mit. Die Frau sei verletzt worden – „rein zufällig, weil sie sich zur falschen Zeit am falschen Ort befand“. Ihr Zustand sei stabil. Sie sei nicht lebensbedrohlich verletzt worden, habe aber ernste Verletzungen davongetragen. Die Bundesregierung sehe sich bestätigt, dass man von einer hohen Gefährdungslage ausgehen müsse, nicht nur in Deutschland, sondern auch in den Nachbarstaaten. Solche Einzeltäter seien ein „Modus operandi, mit dem die Sicherheitsbehörden umgehen müssen“. Zu möglichen Hintermännern und Netzwerken sei dem Innenministerium noch nichts bekannt. Politik

# Haftbefehl gegen den mutmaßlichen BVB-Attentäter

Der Tatverdächtige wollte mit dem Anschlag auf die Mannschaft ordentlich Geld machen. Er setzte auf fallende Kurse der Vereins-Aktie.

**Berlin** – Hinter dem Sprengstoffanschlag auf die Mannschaft des BVB steht nach Erkenntnissen der Ermittler eine geplante Aktienmanipulation. Es klingt wie im Krimi: Der Verdächtige soll mit dem Angriff auf einen Kursverlust der BVB-Papiere gesetzt haben, wie die Bundesanwaltschaft mitteilte. Mit den Börsen-Spekulationen habe der 28-Jährige dann wohl viel Geld

kassieren wollen. Er war am Freitagmorgen im Raum Tübingen festgenommen worden – am Abend erging Haftbefehl gegen ihn. Der Mann sei dringend tatverdächtig, teilte die Behörde mit. Anhaltspunkte für mögliche Gehilfen und Mittäter bei dem Anschlag gebe es bislang nicht, sagte die Sprecherin der Bundesanwaltschaft, Frauke Köhler. Die Behörde behalte dies aber weiter im Blick.

Dem Verdächtigen Sergej W. wird versuchter Mord, Herbeiführung einer Sprengstoffexplosion sowie gefährliche Körperverletzung vorgeworfen. Der Mann hat laut Bundesanwaltschaft die deutsche und die russische Staatsangehörigkeit. W. war seit Mitte 2016 als Elektriker in einem

Tübinger Heizwerk tätig. Wie viel Geld er im Fall des Anschlags auf den BVB-Mannschaftsbuss maximal an der Börse hätte gewinnen können, ist noch nicht klar. Der 28-Jährige habe drei verschiedene Derivate auf die Aktie von Borussia Dortmund erworben – die meisten davon am Tag des Angriffs selbst, sagte Köhler.

Unklar ist auch, wie viel Geld der Mann investiert hat. Nach Angaben der Bundesanwaltschaft nahm der Tatverdächtige für den Kauf der Derivate einen Verbraucherkredit in Höhe von mehreren Zehntausend Euro auf. Nordrhein-Westfalens Innenminister Ralf Jäger (SPD) erklärte: „Der Täter hat nach meinem jetzigen Stand 79 000 Euro investiert, um entsprechende Aktien-

optionsscheine zu kaufen.“ Nach „Spiegel“-Informationen soll sich der 28-Jährige einen Verbraucherkredit über 40 000 Euro besorgt haben.

Sicher ist: Je tiefer die Aktie des Fußballvereins gefallen wäre, desto höher wäre der Gewinn für den Verdächtigen ausgefallen. BVB-Geschäftsführer Hans-Joachim Watzke zeigte sich befremdet über das mögliche Tatmotiv. „Dass man offensichtlich versucht hat, durch den Anschlag Kurs-Gewinne zu realisieren – das ist natürlich Wahnsinn“, sagte er der „Bild“-Zeitung. „Wir werden jetzt im Rahmen unserer Möglichkeiten die Sicherheitsvorkehrungen noch mal dramatisch nach oben schrauben.“ Meinung, Magazin

## Das Wetter

**heute**  
Temp. maximal 10°  
Temp. minimal -1°

**morgen**  
Temp. maximal 8°  
Temp. minimal -2°

**Heute:** Bei uns halten sich viele Wolken, nur ab und zu schaut die Sonne durch kleine Wolkenlücken. Örtlich fällt etwas Regen. Die Höchstwerte liegen zwischen 5 und 10 Grad. Der Wind weht mäßig, in Böen frisch aus Nordwest.

**Heute:**  
**Die Wochenendbeilage SO!**

## Spruch des Tages

Ein Gastgeber ist wie ein Feldherr. Erst wenn etwas schief geht, zeigt sich sein Talent.  
**Horaz, römischer Dichter**

## Leserservice

**Neue Presse**  
Anschrift Steinweg 51, Postfach 2553, 96414 Coburg  
Leserservice (Abo, Zustellung) ☎ 09561/745 99 54  
Private Kleinanzeigen ☎ 09561/745 99 55

Lesertelefon **09561/745 99 54**



## Obstbauern befürchten Schlimmes

Von Elmar Schatz

**Forchheim** – Die vergangenen Frostnächte haben in den fränkischen Obstkulturen und Weinbergen große Schäden angerichtet. Mit Wachskerzen, Fackeln oder Hub-schrauber-Rotoren kämpften Kirschbauern und Winzer gegen die bittere Kälte an – mit mäßigem Erfolg. Herbert Hubmann, der Geschäftsführer der Frankenobst GmbH in

Igensdorf bei Forchheim, bestätigt unserer Zeitung, dass vor allem in der Frostnacht vom vergangenen Dienstag auf Mittwoch mit bis zu fünf Grad minus viele Kirschblüten im fränkischen Anbaubereich erfroren sind. „Es wird aber auch in diesem Jahr Kirschen geben“, betont er.

Es sei momentan noch zu früh, um das Ausmaß der Schäden anzugeben, sagt Hubmann. Die Anbauberater ermittelten der-

zeit die Verluste. In etwa einer Woche ließen sich genauere Angaben machen. Allerdings stoßen die Bäume ohnehin einen Teil der Blütenfülle ab, die sie tragen, erklärt Hubmann.

Das große Einzugsgebiet der drei Genossenschaften der Frankenobst GmbH mit Höhenlagen und flachen Regionen erstreckt sich von Igensdorf über Pottenstein bis in die Haßberge. Bayern

## Opposition kämpft gegen Referendum

**Istanbul** – Die größte türkische Oppositionspartei CHP kämpft trotz ihrer Niederlage vor der Wahlkommission weiter gegen das Ergebnis des Verfassungsreferendums. Die CHP legte am Freitag beim Staatsrat Beschwerde gegen die Entscheidung der Wahlkommission ein, nicht offiziell gestempelte Stimmzettel und Umschläge als gültig zu zählen. Die Illegalität dieses Beschlusses sei so eindeutig, „wie zwei und zwei vier ergibt“, sagte CHP-Anwalt Atilla Kart. Der Staatsrat ist das höchste türkische Verwaltungsgericht. Die CHP forderte in ihrem Antrag außerdem, dass die Wahlkommission zunächst kein amtliches Endergebnis des Referendums verkünden dürfe. Die Kommission hatte am Mittwoch Anträge der Opposition abgelehnt, das Referendum zu annullieren. Staatschef Recep Tayyip Erdogan hatte die Volksabstimmung zur Einführung eines Präsidentsystems am Sonntag nach dem vorläufigen Ergebnis mit 51,4 Prozent knapp gewonnen.

## 2,8 Millionen mit befristeten Jobs

**Berlin** – Etwa 2,8 Millionen Menschen in Deutschland haben nach Auskunft der Bundesregierung einen befristeten Job. Vor allem Frauen und junge Menschen arbeiten demnach mit befristeten Verträgen. Während 7,6 Prozent der weiblichen Beschäftigten einen Arbeitsvertrag auf Zeit haben, sind es bei den Männern 6,5 Prozent. Dies geht aus einer Antwort der Bundesregierung auf eine Anfrage der Linksfraktion hervor, die der „Rheinischen Post“ vorliegt. Zudem habe mehr als jeder fünfte Berufstätige zwischen 15 und 24 Jahren eine befristete Beschäftigung. Bei den 25- bis 34-Jährigen sind es 13,1 Prozent. Ausländer verrichten mit gleichfalls 13 Prozent etwa doppelt so oft einen befristeten Job wie Deutsche. Der Anteil der Befristungen fällt in den einzelnen Branchen unterschiedlich aus. Die meisten verzeichnet die Sparte Erziehung und Unterricht mit 12,7 Prozent, gefolgt vom Gastgewerbe und vom Gesundheits- und Sozialwesen.

ANZEIGE

FORUM WISSEN

**René Borbonus**

**Jetzt Tickets für nur 19,90 € sichern!**

**3. Mai Hochschule Coburg**  
Audimax Beginn: 19.30 Uhr

VR-Bank Coburg

Meine Heimatzeitung

**„Du sollst nicht langweilen!“**  
Entdecken Sie die Geheimnisse überzeugender Kommunikation.

**Das Training für alle!**

Vorverkauf: Neue Presse, Steinweg 51, Coburg  
Tel.: 09561 850170, Abendkasse: 24,00 €

Neue Presse

## Guten Morgen Coburg

Vor Kurzem überraschte die Nachricht, dass in Norwegen die glücklichsten Menschen der Erde leben. Nicht auf einer Insel in der Südsee, wie vermutet, son-



Von Martin Fleischmann

dern ausgerechnet in Norwegen. Laut „World Happiness Report“ hat das Glücksempfinden der Bewohner unter anderem mit Freiheit, Fürsorge, Einkommen und guter Regierungsführung zu tun. Auch Gesundheit und Ehrlichkeit spielen angeblich eine Rolle. Glauben Sie das? Viel wahrscheinlicher: Es liegt schlicht am Wetter. In Norwegen ist es im Winter eiskalt – bis zu minus 40 Grad. Dazu schüttet es das ganze Jahr über. Bergen, zum Beispiel, gilt als eine der regenreichsten Städte Europas. Der Sommer dauert gefühlt zehn Minuten. Die Glücksbefragung hat bestimmt an einem Tag stattgefunden, an dem ausnahmsweise mal die Sonne schien. Schon strahlten die Norweger um die Wette, ja was waren sie an dem Tag glücklich. Ein bisschen wie bei der arbeitenden Bevölkerung und dem Wochenende: Wer von Montag bis Freitag geschuftet hat, wird am Samstag und Sonntag automatisch von Glücksgefühlen durchflutet, auch wenn gar nichts weiter passiert. Egal, ob noch im Job oder schon in Rente: Nach diesem April werden alle sehr, sehr glücklich sein.

### Witz des Tages

Die Familie ist am Sonntag ins Grüne gefahren, um ein Picknick zu veranstalten. Nach langer Suche lässt der Vater alle aussteigen. Er ruft begeistert: „Das ist der ideale Platz für uns!“ – „Stimmt“, nickt die Ehefrau, „Millionen Mücken können sich nicht irren!“

### Meldungen

#### Zugedröhnt im frisierten Roller unterwegs

**Itzgrund** – Am Donnerstag gegen Mitternacht ist Beamten der PI Coburg auf der B4 im Itzgrund ein Rollerfahrer aufgefallen, der mit seinem Gefährt erstaunlich schnell unterwegs war. Bei der Kontrolle stellten die Ordnungshüter fest, dass durch Manipulationen am Roller dieser schneller fuhr als erlaubt. „Dadurch erlischt nicht nur die Betriebserlaubnis, sondern es ist auch eine entsprechende Fahrerlaubnis erforderlich, die der junge Mann aus dem Kreis Lichtenfels nicht vorweisen konnte“, heißt es im Polizeibericht. Zudem wurde auch noch festgestellt, dass er unter dem Einfluss von Drogen fuhr und eine kleine Menge Rauschmittel mit sich führte.

#### Einbruch in Arztpraxis

**Coburg** – Bereits am Osterwochenende haben Unbekannte in eine frauenärztliche Gemeinschaftspraxis im Coburger Escopark eingebrochen. Dies teilte die Coburger Polizeiinspektion auf Nachfrage mit. Zum jetzigen Zeitpunkt konnten die Ermittler nur bestätigen, dass bei dem Einbruch ein hoher Sachschaden mit mehreren Zehntausend Euro entstanden ist. Details über den Zeitraum und weitere Information zum Tathergang wird die Coburger Polizei zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgeben. *red*

#### So erreichen Sie uns

**Neue Presse**  
**Anschrift** Steinweg 51, Postfach 2553, 96414 Coburg  
**Leserservice**  
 (Abo, Zustellung) 09561 / 745 99 54  
**Redaktion** 09561/850-120  
**E-Mail** coburg-stadt@np-coburg.de  
 coburg-land@no-coburg.de

Mit dem Bauprojekt am ehemaligen DSZ rückt auch der Johann-Strauß-Platz in den Fokus der Stadtplanung. Er soll in Zukunft zu einem Herzstück des Gebiets werden.

Von Steffi Wolf

**Coburg** – Ein Kaffee in der Sonne und ein netter Plausch im Grünen. Wenn es nach der 2. Bürgermeisterin Dr. Birgit Weber und dem Geschäftsführer von Projektbauart, Thomas Siebenhaar, geht, wird der Johann-Strauß-Platz in Zukunft Treffpunkt für ein ganzes Viertel werden. „Das Potenzial dieses Platzes ist den meisten noch nicht bewusst“, ist sich Siebenhaar sicher. Der Unternehmer aus Hirschaid lässt in der Leopoldstraße und im Probstgrund derzeit einen Wohnkomplex mit bis zu 105 Eigentumswohnungen bauen. „Wir hoffen nun auf die Entscheidung der Stadt, den Johann-Strauß-Platz im Zuge unserer Maßnahmen gleich mit neu zu gestalten“, erklärt er.

Grünes Licht dafür kommt von Dr. Birgit Weber. „Die Wohnbau hat bereits ein Büro für die Planung beauftragt“, erklärt sie. Die Stadt will die Neugestaltung des Platzes zeitgleich mit dem Bauprojekt bis 2019 angehen. Vorher hat Weber jedoch den Dialog zu Anwohnern und Beteiligten suchen. „Von Brunnen bis Kunst können wir uns hier viel vorstellen“, betont die Baubürgermeisterin und kann jetzt schon eines versprechen: „Der Bäcker und damit die Nahversorgung und der soziale Treffpunkt werden auf jeden Fall bleiben.“

Für Thomas Siebenhaar ist der Platz ein wichtiges Puzzelstück in seinem Gesamtkonzept. „Das neu gestaltete Areal wird in Verbindung mit einer veränderten Verkehrsführung den gesamten Raum aufwerten. Ich glaube, derzeit können sich die wenigsten vorstellen, wie deutlich sich die Situation noch verbessern wird.“ Bis es soweit ist, liegt der Fokus auf den beiden Neubauten in der Leopoldstraße. „Wir befinden uns voll im Zeitplan“, freut sich Siebenhaar. Noch vor den Sommerferien soll der Rohbau des ersten Bauabschnittes fertig sein. Auf dem Gelände des früheren Gefängnisgrundstücks hat die Firma Brose sämtliche der 17 entstehenden Appartements gekauft, um dort in Zukunft Mitarbeiter auf Zeit unterzubringen.

Ihnen steht eine eigene Tiefgarage mit 18 Stellplätzen zur Verfügung. Im zweiten Bauabschnitt, der sich über den südlichen Grundstücksteil

# Der Treffpunkt soll bleiben



Dank einer veränderten Verkehrsführung wird sich der Platz, auf dem heute der Kiosk steht, vergrößern.

Fotos: Projektbauart / Frank Wunderatsch

des ehemaligen DSZ-Areals erstreckt, entstehen 21 Eigentumswohnungen, ebenfalls mit 26 Tiefgaragenplätzen und zehn Carports. „Der Rohbau ist zeitaufwendig“, gibt Siebenhaar zu. Aktuell laufen die Arbeiten an den Tiefgaragen. „Stehen die Fundamente, geht es schneller voran.“

**„Die wenigsten können sich derzeit vorstellen, wie sich die Situation verbessern wird.“**  
 Thomas Siebenhaar, Projektbauart

Am Rande des Geländes liegen derzeit auch die Steine der einstigen Gefängnismauer, die einzeln nummeriert auf einen weiteren Einsatz warten. „Sie werden für die neue Begrenzungsmauer verwendet“, verspricht Siebenhaar.

Auf eine öffentliche Grundsteinlegung habe der Bauherr bewusst verzichtet. „Das Geld haben wir stattdessen in die Osteraktion am Gründonnerstag im Hofgarten investiert.“ Vor wenigen Tagen hat das Unternehmen dort Coburgs größte Oster-

eiersuche organisiert und für Grundschulen und Kindergarten 500 Osternecker verstecken lassen.

Das Richtfest im Sommer soll allerdings gebührend gefeiert werden. „Wir wollen dazu Nachbarn und Anlieger einladen, die momentan Baulärm und Beeinträchtigungen ertragen müssen.“

Läuft alles nach Plan, wird der erste Baukomplex im Mai 2018 fertig sein. Danach steht die Sanierung des terrassenförmigen Gebäudes an, das bisher nicht abgerissen wurde und auch in Zukunft erhalten bleiben wird. „Unser Unternehmen ist auf das Bauen im Bestand spezialisiert“, so Siebenhaar.

Der komplette Komplex wurde seit 1973 als Diakonisch-Soziales-Zentrum (DSZ) genutzt und beherbergte bis 2016 heilpädagogische Tagesstätte, Kindertagesstätte sowie Schule und Internat für Kinder mit Behinderungen. Im Juni 2015 verkaufte das Diakonische Werk Coburg die Immobilie an die Projekt Bauart Wohninvest GmbH.



Auch in Zukunft ein Platz an der Sonne: Dr. Birgit Weber und Thomas Siebenhaar wollen den Kiosk erhalten.

## Coburger FDP trauert um Carsten Aumann

**Coburg** – Die FDP Coburg trauert um Carsten Aumann. Wie Kreisvorsitzender Ulrich Herbert mitteilte, ist der leidenschaftliche Liberale vor wenigen Tagen im Alter von 59 Jahren verstorben. Seit dem 8. März 1978 war Aumann Mitglied in der FDP. Er engagierte sich sehr für seine Partei. So arbeitete er seit 1982 im Kreisvorstand Coburg-Stadt mit. Von 1990 bis 1992 stand er an dessen Spitze. Er war zudem viele Jahre lang



Carsten Aumann

als Bundestagskandidat, 1998 als Kandidat zum Bezirkstag, 1999 für das Europaparlament und 2013 zum Landtag. Seine Wahlkämpfe führte Aumann mit großem Engagement. So äußerte er sich einmal auf die Frage, warum er sich für die FDP engagiert: „Die Freiheit des Einzelnen war schon immer wichtig für mich.“ Carsten Aumann hinterlässt seine Ehefrau und drei erwachsene Söhne.

Delegierter zu Landes- und Bezirksparteitag. Ab 1984 kandidierte er bei allen Stadtratswahlen.

Auch für weitere Kandidaturen stellte er sich zur Verfügung, so 1990

ANZEIGE

# UNSER GLÜCKSKIND

## Ein Abend für werdende Eltern

Dienstag, 25. April, im ERTL-Zentrum, Emil-Kemmer-Straße 19 in Bamberg/Hallstadt

**Eine Schwangerschaft ist** das Natürlichste der Welt – dennoch ist sie für werdende Eltern ein großes Abenteuer. Vor allem beim ersten Kind spielen die Gefühle oft verrückt und die Vorfreude ist riesig. Wird es ein Mädchen oder Junge? Bekommt es die Ohren des Papas oder die Augen der Mama? Wie wird es heißen? Die Schwangerschaft ist eine sehr emotionale Zeit.

Vor allem die zukünftige Mutter baut schnell eine enge Bindung zum Baby auf, weil sie merkt wie das Kind wächst und sich bewegt. Doch kommt bei werdenden Eltern oft Verunsicherung auf: Machen wir alles richtig? Und was dürfen Schwangere eigentlich essen und trinken? Die Unterstützung von Experten ist in dieser Zeit Gold wert. Der „Unser Glücks-

kind“-Abend in der ERTL-Lounge in Bamberg bringt werdende Eltern mit Experten zusammen und klärt wichtige Fragen. Die Hebamme ist neben dem Frauenarzt eine besonders wichtige Ansprechpartnerin, die nicht nur bei der Geburt und Vorbereitung hilft, sondern auch bei Problemen, Ängsten und Fragen zur Seite steht.

Neben der emotionalen Umstellung ist eine Schwangerschaft für die künftige Mutter auch körperlich anstrengend. Rücken- und Gelenkschmerzen wegen des Gewichts, Schlafstörungen und Schwangerschaftsstreifen: Fast jede Schwangere kennt diese körperlichen Beschwerden. Wie sie gelindert oder sogar verhindert werden, ist ebenfalls Thema an diesem Abend.

Wenn das Baby dann einmal da ist, geht es oft richtig rund. Der neue Erdenbürger schreit, kann nicht schlafen oder es gibt Probleme beim Stillen. Natürliche Hilfe ohne Medikamente verspricht die Osteopathie

18 Uhr in der ERTL-Lounge statt. Gesunde Snacks, Vitaminsnacks und der ERTL-Bypass mit vielen Gutscheinen und Rabatten runden den Abend ab. Um Anmeldung in den Geschäften oder per E-Mail ([babywelt@ertl.de](mailto:babywelt@ertl.de)) wird gebeten.



### Programm ab 18.30 Uhr

#### Die Experten und ihre Themen:

- „Rund um glücklich Mutter werden: Alles, was man zu einer entspannten Schwangerschaft braucht.“ (Hebamme Carola Lutsch)
- „Gesunde 9 Monate – Vorbeugung und Hilfen für typischen Probleme in der Schwangerschaft.“ (Apotheker Dr. med.

- „Prävention oder Therapie. Wie Osteopathie funktioniert und wann sie Babys helfen kann.“ (Osteopath Henk Klaassen)

Im Anschluss Kabarett mit Florian Herrleben mit Auszügen aus seinem Soloprogramm: Schwangerschaftstest: Bestanden.

